TSC-40

Checkliste für Traumasymptome (TSC-40)

Die Checkliste für Traumasymptome (TSC-40) ist ein Selbstbeurteilungsfragebogen mit 40 Items für Erwachsene. Sie dient dazu, die Ausprägung von Symptomen zu erfassen, die häufig mit in der Kindheit oder im Erwachsenenalter erlebten Traumata einhergehen. Sie erfasst sechs klinische Bereiche: Angst, Depression, Dissoziation, Index für Traumafolgen sexuellen Missbrauchs, sexuelle Probleme und Schlafstörungen. Sie wird vor allem in der Forschung und als ergänzendes Maß in der klinischen Diagnostik eingesetzt, liefert einen Gesamtwert traumabezogener Belastung und ist für sich genommen kein vollständiges Diagnoseinstrument für die PTBS.

Anzahl der Fragen	40 Fragen
Geschätzte Dauer	12 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Trauma Symptom Checklist
Zielgruppe	Erwachsene
Autor:innen	John Briere, Marsha Runtz (1992)
Kategorie	PTBS

Vorschau der 40 Fragen

Wie oft haben Sie im letzten Monat Folgendes erlebt?

Kopfschmerzen

0 - Nie | 1 | 2 | 3 - Oft

Wie oft haben Sie im letzten Monat Folgendes erlebt?

Schlaflosigkeit

0 - Nie | 1 | 2 | 3 - Oft

Wie oft haben Sie im letzten Monat Folgendes erlebt?

Gewichtsverlust (ohne Diät)

0 - Nie | 1 | 2 | 3 - Oft

Wie oft haben Sie im letzten Monat Folgendes erlebt?

Magenprobleme

0 - Nie | 1 | 2 | 3 - Oft

Wie oft haben Sie im letzten Monat Folgendes erlebt?

Sexuelle Probleme

0 - Nie | 1 | 2 | 3 - Oft

Führen Sie Ihre Fragebögen online durch

Senden Sie einen Link: Ihre Patient:innen antworten am Handy oder Computer, und Sie erhalten die ausgewerteten Ergebnisse per E-Mail.

Fragebogen auf mentaal.org ansehen ›

Auswertung und Interpretation

Jedes Item wird je nach Häufigkeit des Symptoms von 0 bis 3 bewertet. Der Gesamtwert ist die Summe der 40 Items und reicht von 0 bis 120. Die Subskalen werden durch Summieren der folgenden Items berechnet: Dissoziation 7, 14, 16, 25, 31, 38; Angst 1, 4, 10, 16, 21, 27, 32, 34, 39; Depression 2, 3, 9, 15, 19, 20, 26, 33, 37; SATI 5, 7, 13, 21, 25, 29, 31; Schlafstörungen 2, 8, 13, 19, 22, 28; sexuelle Probleme 5, 9, 11, 17, 23, 29, 35, 40. Höhere Werte weisen auf ausgeprägtere Traumasymptome hin. Die Interpretation erfolgt dimensional und stützt sich auf den Gesamtwert, das Subskalenprofil und den klinischen Kontext; es gibt keinen allgemein etablierten klinischen diagnostischen Cut-off-Wert.

Sind Sie Psycholog:in?

Mit Mentaal erhalten Sie aussagekräftige Informationen, um Ihre Patient:innen zu begleiten.

- Standardisierte Tests
- Automatische Auswertung
- Ergebnisse per E-Mail

Kostenlos testen | Alle Fragebögen ansehen

★★★★★

“Zuverlässige und aussagekräftige Einschätzungen, um den psychischen Zustand meiner Patient:innen besser zu erfassen”

 Benjamin G. - Arbeitspsychologe